

Der Vater von John D. Rockefeller ist ein herumziehender Quacksalber und Hausierer. In kleinen Fläschchen verkauft er Steinöl oder Petrol, wie man es vornehmer auch nennt. Das „Heilmittel“ bietet er gegen Gelenkschmerzen, Zahnweh und Schnupfen an.

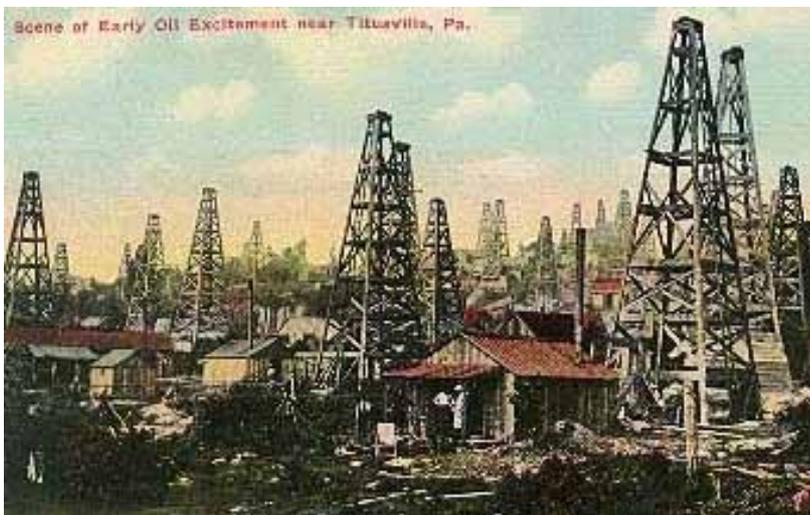
Als Petrollampen aufkommen, ist John D. Rockefeller noch ein Junge. Infolge der großen Nachfrage nach Petroleum versiegen die da und dort an der Oberfläche vorhandenen Ölpfützen rasch. Man beginnt nach Erdöl zu bohren. Im Jahr 1859 wird im Staat Pennsylvanien der erste Bohrturm aufgestellt. Nun ist John D. zwanzig Jahre alt. Sein Vater ist verschwunden (er lebt als Bigamist in einem andern Staat).

TEXT: LORENZ DERUNGS, BERN



John D. Rockefeller, der „Petroleumkönig“ (um 1875)

John D. Rockefeller war zuerst **Tellerwäscher** und Ausläufer gewesen, der 4 Cents die Stunde verdiente. Nun aber übernahm er einen Krämerladen. **Er verkaufte Gemüse, Hosenträger, Kerzen und Petrol.** Als er eines Tages für den Einkauf bei den Ölfeldern weilte, begann er, sich für die Gewinnung des Petroleums zu interessieren. Er beobachtete die Bohrungen, den **Transport des Rohöls in die Raffinerien**, wo es veredelt wurde. Das bei der Destillation entstehende Benzin und Schmieröl ließ man damals noch als lästige Nebenprodukte in Flüsse und Seen ablaufen.



Erste Ölförderung: Titusville, Pennsylvania.

**Rockefeller sah seine Zukunft im Erdöl.** Das Suchen und Bohren interessierte ihn vorläufig nicht, das verschlang zu viel Geld. Ihn interessierten die Raffinerie und der Handel. Daran beteiligte er sich. Er sandte seine Agenten nach China

und ließ dort Tausende von farbigen **Petrollampen verschenken**. Die Chinesen kauften dann sein Öl. So gewann er einen riesigen **Absatzmarkt**, als in den USA und in Europa das Petrollicht bereits durch **Edisons elektrische Glühlampe** verdrängt worden war.

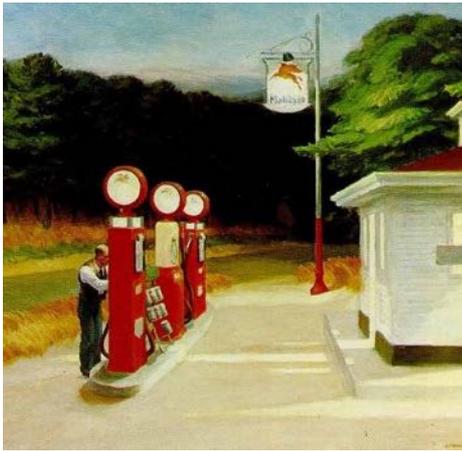
**Philanthropen** sind „Menschenfreunde“. Im 18. und 19. Jahrhundert spielte die „Menschenliebe“ wie schon in der Antike im philosophischen Denken eine wichtige Rolle. Die Philanthropie in den USA ist mit Wohltätigkeit verbunden, und es sind insbesondere Großspenden für gemeinnützige Zwecke gemeint.

Der Stiftungszweck der **Rockefeller-Stiftung** ist, das „Wohl der Menschheit auf der ganzen Welt“ zu fördern. Die Stiftung hat heute ein Vermögen von über 3 Milliarden Dollar. Sie fördert Landwirtschaft, Kultur, Bildung, Gesundheit, medizinische Forschung, Naturwissenschaft, Konfliktforschung, Sozialwissenschaften.

Die Stunde des Erdöls schlug aber erst, als nach der Erfindung des Verbrennungsmotors der **Siegeszug des Automobils** begann. Das war kurz vor dem Ersten Weltkrieg. Die Armeen wurden motorisiert. **Die Großmächte rüsteten ihre Flotten auf Ölfeuerung um, U-Boote fuhren mit einem Dieselmotor, Flugzeuge tankten Flugbenzin.**

Inzwischen hatte Rockefeller die „**Standard Oil Company**“ gegründet. Er erdrückte jede amerikanische Konkurrenzfirma oder zwang sie zum Anschluss an seine Gesellschaft. **Er brachte alles in seine Hand: Ölfelder, Pipelines, Raffinerien, Eisenbahnen, Schiffe, Zisternenwagen, Autowerkstätten und Tanksäulen.** Umsatz und Gewinn stiegen unaufhaltsam. Im Jahr 1912 brachte eine Aktie der Standard Oil Company mit einem Nennwert von 100 Dollar

einen Jahresgewinn von 2900 Dollar. John D. Rockefellers **Tageseinkommen wurde auf eine Million Dollar geschätzt** - als ein Auto (Ford T) 850 Dollar kostete.



Eine Tankstelle in den USA um 1940  
(Ausschnitt aus einem Gemälde von Edward Hopper).

Präsident Theodore Roosevelt hatte in seinem Wahlkampf versprochen, gegen die **schädliche Monopolstellung von Standard Oil** vorzugehen. Der Oberste Gerichtshof der Vereinigten Staaten befand nun, dass Standard Oil gegen das **Antitrust-Gesetz** verstoßen hatte, und ordnete die Entflechtung des Unternehmens an. Rockefeller verkaufte die Aktien seines Unternehmens und kaufte dann **die Aktien der 34 neu entstehenden Unternehmen** auf - Transaktionen, die ihm einen weiteren Gewinn brachten.

Der „**Petrolkönig**“ **John D. Rockefeller** war zum reichsten Mann der Welt geworden. Als er mit 97 Jahren starb, hinterließ er trotz **zahlreichen großzügigen Vergabungen** ein unschätzbares Vermögen.

**Die folgenden Aussagen beziehen sich mehr oder weniger auf das geschäftliche Wirken von Rockefeller. Stimmen die folgenden Aussagen? Schreibe RICHTIG oder FALSCH:**

0	Petroleum ist ein wirksames Mittel gegen Zahnschmerzen.	<i>FALSCH</i>
1.	Ein Quacksalber ist ein falscher oder schlechter Arzt.	
2.	Petroleumlampen wurden von den Öllampen verdrängt.	
3.	Erdöl kommt in seltenen Fällen an die Erdoberfläche; meist aber muss man danach bohren.	
4.	Um aus Erdöl Petroleum zu gewinnen, muss man es erhitzen.	
5.	Bei der Öltraffinierung fallen Schmiermittel als Nebenprodukt an.	
6.	Rockefeller verkaufte den Chinesen Öllampen zu einem überrissenen Preis.	
7.	Der zunehmende Verkehr auf den Straßen nach der Jahrhundertwende machte Rockefeller schwer zu schaffen und schadete seinem Geschäft.	
8.	Der Erste Weltkrieg bedeutete auch für Rockefellers Geschäfte schwere Verluste.	
9.	Wenn von der Rohstoffgewinnung über die Veredelung des Produkts bis zu den Verkaufsstellen alles im Besitz der gleichen Firma ist, nennt man das eine „vertikale Konzentration“	
10.	Ein Trust ist eine „horizontale Konzentration“	
11.	John D. Rockefeller war ein Selfmademan und hatte eine „Tellerwäscherkarriere“ gemacht.	
12.	Das ungebremste Wachsen einer Firma führt ohne gesetzliche Einschränkung früher oder später zu einer Monopolstellung.	
13.	Eine Stiftung verfolgt mit Hilfe eines Vermögens einen vom Stifter festgelegten, meist gemeinnützigen Zweck. Dabei wird in der Regel das Vermögen auf Dauer erhalten und die Nutznießer kommen nur in den Genuss der Erträge.	
14.	John D. Rockefeller gilt als Philanthrop, weil er mit fairen Geschäftsmethoden zu seinem Vermögen kam.	
15.	Eine Aktie ist ein Anteilschein an einer Firma.	
16.	„Dividende“ nennt man den Verlust nach einem Geschäftsjahr.	